

Herr Jochen Stüber

entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Göbel	Leiterin Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Löffler	FGL Stadtplanung/Umwelt	gesamte Sitzung
Frau Ullmann	FBL Sicherheit/Ordnung	
Herr Vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb GAV	gesamte Sitzung

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Schott, Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Finanzausschusses am 11.11.2021
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Information**
- 2.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2021
Drucksachennummer 0530/2022
3. **Beschlussfassung**
- 3.1. Grundstücksverkehr (Verkauf einer Tlf. von 36/1 Gemarkung Kauschwitz)
Drucksachennummer 0476/2021
- 3.2. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen für den Investitionszuschuss an den Verein VFC für die Ertüchtigung der Entwässerung der Funktionsgebäude am Vogtlandstadion
Drucksachennummer 0525/2021
- 3.3. Gemeinsame Annahme von Spenden im Zeitraum vom 20.11.2021 - 30.12.2021
Drucksachennummer 0529/2022
4. **Vorberatung**
- 4.1. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme Weisbachsches Haus PL – Forum für Textil und Spitze
Drucksachennummer 0532/2022
- 4.2. Mehrfunktionshaus Großfriesen - Schaffung einer Begegnungsstätte für alle Generationen
Drucksachennummer 0527/2021
- 4.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Zuschuss Männerschutzverein Weissenberg e. V. -, **Reg.-Nr. 233-21** - Stellungnahme der Verwaltung
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Oberbürgermeister Zenner eröffnet den öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Finanzausschusses und stellt Beschlussfähigkeit fest. Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Herr Stadtrat Gerd Steffen, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion und Frau Stadträtin Sabine Schumann, AfD-Fraktion, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die Tagesordnung zum öffentlichen Teil der 23. Sitzung des Finanzausschusses.

keine weiteren Wortmeldungen

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Finanzausschusses am 11.11.2021

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Finanzausschusses am 11.11.2021.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Zenner bedankt sich bei Frau Ullmann (FBL Sicherheit/Ordnung) für die geleistete Arbeit und wünscht ihr in der neuen Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg. Er erinnert außerdem an die Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen an Vereine, Verbände oder Schulklassen mit Sitz in der Stadt Plauen zur Pflege von Partnerschaften und Auslandsbeziehungen. Das letzte Jahr hat dies leider nicht erlaubt. Aus diesem Budget sind deshalb 2.500 EUR übriggeblieben. Dieses Budget wurde in den Haushalt 2022 übertragen. Es haben im letzten Jahr keinerlei Besuche oder Empfänge stattgefunden, deshalb wird es dazu auch keine gesonderte Vorlage im Finanzausschuss geben.

2. Information

2.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2021

Drucksachenummer 0530/2022

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz die Vorlage.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, fragt, weshalb auf der 1. Seite die ersten beiden Nummern doppelt sind.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass diese Zahlen nicht doppelt sind. Es handelt sich um zwei verschiedene Investitionen an zwei verschiedenen Standorten.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, fragt nochmals, ob dies kein Druckfehler ist und alle Kosten identisch sind.

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt dies. Es wurden bei beiden Investitionen dieselben Sachen geleistet. In beiden Fällen eine neue Kassenanlage und neue Drehkreuze.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 19.11.2021 bis zum 31.12.2021 für das Haushaltsjahr 2021 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Grundstücksverkehr (Verkauf einer Tlf. von 36/1 Gemarkung Kauschwitz)
Drucksachenummer 0476/2021

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, erklärt, dass ein Teil der Fläche, welcher noch ausgemessen werden muss, bei der Stadt Plauen verbleibt. Er fragt nach dem Hintergrund, da dieses Stück aufgrund der nahegelegenen Straße keinen Nutzen hat.

Herr Löffler, FGL Stadtplanung/Umwelt, erklärt, dass es dahingehend Abstimmungen zwischen dem FG Tiefbau und dem ZWAV gab. Der Tiefbau möchte diese Straße ertüchtigen und der Übergang soll erst einmal dementsprechend erfolgen. Es ist möglich, dass dies nach der Vermessung noch ein Stück weit angepasst werden würde.

Herr Oberbürgermeister Zenner fragt, ob dieses Grundstück dann unbedingt gebraucht wird.

Herr Löffler, FGL Stadtplanung/Umwelt, denkt, dass sich hier final noch geeinigt werden muss. Dies sollte im Zuge des Straßenausbaus noch einmal beleuchtet werden und es sollte eine Einigung zwischen ZWAV und Tiefbau erfolgen. Eine genauere Beantwortung wäre nur schriftlich durch das FG Tiefbau möglich.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, erklärt, dass er solche Splitterflächen immer relativ kritisch sieht, wenn sie so klein sind. Der ZWAV möchte laut Vorlage den Kauf vorziehen. Man könnte aber auch genauso gut erst die Straße ertüchtigen und lässt sich durch den ZWAV das Recht einräumen, diese Fläche nutzen zu können.

Herr Oberbürgermeister Zenner äußert Verständnis für die Frage. Man hätte gleich mit dem ZWAV aushandeln können, dass die Fläche komplett übergeht und sich Nutzungsrechte sichern lassen. Er sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen genehmigt den Verkauf einer Teilfläche von ca. 500 m² von Flurstück 36/1 Gemarkung Kauschwitz (Gesamtfläche 620 m²) an den Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland zum Preis von 18.000 EUR (36,00 EUR/m²).

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

3.2. Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen für den Investitionszuschuss an den Verein VFC für die Ertüchtigung der Entwässerung der Funktionsgebäude am Vogtlandstadion *Drucksachenummer 0525/2021*

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt kurz die Vorlage.

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, erläutert die Details der Vorlage und bittet um Zustimmung.

Herr Stadtrat Gerd Steffen, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, sieht die Ausgabe ein wenig kritisch. Es wurden dem VFC bereits Mittel für die Sanierung der Duschräume zur Verfügung gestellt. Der Bewirtschaftungszuschuss wurde um 50.000 EUR erhöht. Im Zuwendungsbescheid der jetzt geplanten Maßnahme war die Eigenbeteiligung des VFC mit 30.000 EUR angegeben. Im gleichen Maße wird ein Bauvorhaben in das Jahr 2023 verschoben, welches dann wieder den neuen Haushalt betreffen würde. In der Gleichberechtigung der Vereine muss man sagen, dass es durchaus Beispiele gibt, die dem ebenbürtig sind, und diese Vereine trotz dessen keine Zuschüsse bekommen. Es ist zweifelsohne notwendig, diese Maßnahme umzusetzen, aber evtl. sollte der Vorstand des VFC darüber nachdenken, auf den Bewirtschaftungszuschuss zu verzichten und diese Mittel hier einzubringen. Dann wären die zusätzlichen Ausgaben wesentlich geringer.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass es unterschiedliche Betreiberkosten für unterschiedliche Objekte gibt. Die Turnhallen sind in der Regel die teuersten Objekte. Für das große Stadiongelände bekommt der VFC 160.000 EUR. Der Eigenanteil bei Maßnahmen liegt im Moment bei 10.000 - 20.000 EUR. In der Regel werden bei Baumaßnahmen etwa 10.000 EUR von den Vereinen verlangt. Diese Ausgabe war so nicht planbar und es ist hier das direkte Interesse der Stadt, dass diese Maßnahme durchgeführt wird. Ansonsten muss man befürchten, dass das Stadion irgendwann geschlossen werden könnte.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, sieht das Ganze auch etwas kritisch. Der Sachverhalt an sich ist ihm klar. Wenn andere Unternehmen in Schwierigkeiten kommen, wird oft ein Orientierungsplan aufgestellt und es müssen gewisse Ziele erreicht werden. Ihm kommt es so vor, als wäre der VFC ein Fass ohne Boden, der immer aufschlägt, wenn er Geld braucht. Vielleicht besteht die Möglichkeit, dass jemand vom VFC in einem Ausschuss mit Zahlen und Ergebnissen vorlegt, was denn für das Geld geleistet wird. Es gibt sicher viele Vereinsmitglieder und Zuschauer, aber auch viele, die sich nicht für Fußball begeistern.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass es der Stadt nicht wichtig ist, in welcher Liga die erste Mannschaft spielt. Die Stadt legt sehr großen Wert darauf, dass eine gute Nachwuchsarbeit geleistet wird. Jugendliche sollen eine Heimat finden und das leistet der VFC in hervorragender Art und Weise. Man sollte auch die Größe des Stadiongeländes betrachten. Dieses wurde über viele Jahrzehnte von der Stadt vernachlässigt. Was jetzt hier aufläuft sind Bedarfe, die aus dieser Vernachlässigung herrühren. Dies betrifft Wasser, Abwasser, Strom, Duschen usw. Hier kann man den Verein dafür nicht zur Rechenschaft ziehen. Es handelt sich um eine städtische Immobilie. Die Konsequenz wäre eventuell, dass der Verein das Gelände zurückgibt und die Stadt mehr Geld in die Hand nehmen müsste um dieses große Objekt weiterhin trainings- und spieltauglich zu halten. Die Turnhallen der Stadt verbrauchen für Nutzung und Instandhaltung mehr Mittel als die Anlage des VFC. Des Weiteren prüft die GAV die Mittelverwendung der 160.000 EUR des VFC sehr genau.

Herr Stadtrat Gerd Steffen, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass er nicht das ganze Bauvorhaben in Frage stellt. Er möchte berichtigen, dass der VFC einen Bewirtschaftungszuschuss i.H.v. 170.000 EUR erhält. Im letzten Haushalt wurden noch 10.000 EUR Zuschuss beschlossen.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass dies ein einmaliger Zuschuss war, der über 5 Jahre gezahlt wird. Dieser ist nicht auf Dauer angelegt.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, erklärt, dass seine Fraktion dieser Vorlage auf jeden Fall zustimmen kann. Er möchte Herrn Stadtrat Steffen etwas widersprechen. Er fragt, ob er den aktuellen Zustand des Stadions kennt. Der VFC wendet viel Kraft auf, dieses große Areal am Leben zu erhalten. Man sieht es dem Gelände leider an, dass die Stadt wenig an Investitionen aufgebracht hat, um den Standard zu halten. Er kann dem beipflichten, dass es in der Vergangenheit durchaus so gewesen ist, dass es in der Führung des VFC einige Defizite gab. Seit 2,5 – 3 Jahren ist allerdings zu erkennen, dass eine Trendwende stattgefunden hat. Es wird gut gewirtschaftet. Man ist auf einem guten Weg, den Verein wirtschaftlich gut zu betreiben. Im Vergleich zur Bezuschussung der Sporthallen in der Stadt ist der VFC über viele Jahre mit einer niedrigeren Summe ausgekommen. Er glaubt, die Vorlage ist gerechtfertigt, auch wenn man immer kritisch bleiben sollte. Er hält dies für sinnvoll investiertes Geld. Der VFC wäre selbst nicht in der Lage dies zu stemmen und wenn der VFC das Gelände zurückgeben würde, hätte die Stadt einen großen Mehraufwand und Verantwortung.

Herr Oberbürgermeister Zenner bedankt sich für die offene Diskussion und empfiehlt die Vorlage ausdrücklich. Hier wird nicht nur der VFC gestärkt, sondern auch der Wert einer städtischen Immobilie erhöht.

Beschluss:

Der Finanzausschuss des Stadtrates der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen im Jahr 2022 in Höhe von maximal 45.000 Euro zur Erhöhung des Investitionszuschusses an den Verein VFC für die Ertüchtigung der Entwässerung der Funktionsgebäude am Vogtlandstadion.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

**3.3. Gemeinsame Annahme von Spenden im Zeitraum vom 20.11.2021 - 30.12.2021
Drucksachenummer 0529/2022**

Herr Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz die Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme bzw. Bestätigung der gemäß der Anlage verzeichneten Zuwendungen für die Stadt Plauen im Umfang von insgesamt **780,00 EUR**.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4. Vorberatung

**4.1. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme Weisbachsches Haus PL – Forum für Textil und Spitze
Drucksachenummer 0532/2022**

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt kurz die Vorlage.

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, erläutert die Details der Vorlage. Er erklärt, dass mit dieser Vorlage nicht alle Mittel bereitgestellt werden, die möglicherweise für das Weisbachsche Haus noch erforderlich sind. Es handelt sich um eine überplanmäßige Auszahlung von zusätzlichen Mitteln, die zur Verfügung stehen und hierfür bereitgestellt werden können. Er erklärt, dass ein Großteil der Mehrkosten (ca. 1,4 Millionen EUR) schon in der Planung und in der Beantragung der Fördermittel berücksichtigt sind. Die Anträge sind teilweise bereits bearbeitet und beschieden. Ein Großteil der Mehrkosten ist in den Ausschreibungen durch Erhöhung der Baukosten bedingt. Es gab auch einige planerische Änderungen.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass auch die Immobilie selbst nicht die Erwartungen an Stabilität und Ausbaumöglichkeiten erfüllt hat. Trotz dessen ist diese Fabrik einzigartig und etwas ganz Besonderes. Es wurden im Kabinett weitere Mittel beschlossen, welche für den Fußboden und Deckenbereich verwendet werden können.

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, möchte die genauen Zahlen noch einmal nennen. Die zu erwartenden Mehrkosten belaufen sich auf 1,12 Millionen EUR. Dies bedeutet eine Steigerung von ca. 7,3 auf 8,42 Millionen EUR. Es ergeben sich ausschreibungsbedingte Mehrkosten i.H.v. rund 963.000 EUR und bautechnologisch bedingte Mehrkosten i.H.v. 156.000 EUR.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von insgesamt 465.485,31 EUR für die Maßnahme "Weisbachsches Haus 1.BA" (Investitionsnummer 18-0000095).

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4.2. Mehrfunktionshaus Großfriesen - Schaffung einer Begegnungsstätte für alle Generationen

Drucksachenummer 0527/2021

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt kurz die Vorlage.

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb GAV, erläutert die Details der Vorlage. Diese Maßnahme war noch nicht im Haushalt eingepplant, weil es unsicher war, ob überhaupt Fördermittel (LEADER) dafür in Anspruch genommen werden können. Man ist guten Mutes, dass die zugesagten Mittel für den Ausbau des Untergeschosses des Gebäudes ausreichen.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, das zum einen die Vereinslandschaft gestärkt werden soll und zusätzlich dort noch eine Kita untergebracht ist. Es wird durch die Volkssolidarität noch Mittagessen für Senioren angeboten. Es soll mit dem Ausbau des Kellers begonnen werden.

Herr Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, erklärt, dass es sich um ein historisches Objekt handelt, welches in die Jahre gekommen ist. Hier findet sehr wertvolles Dorfleben statt. Die Generationen kommen zusammen und die Kinderbetreuung wächst stetig.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 120.000,00 € im Haushaltsjahr 2022 sowie die Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2022 mit Auszahlung in 2023 in Höhe von 120.000,00 € für die Schaffung einer Begegnungsstätte für alle Generationen im Untergeschoss des Mehrfunktionshauses in Großfriesen

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Zuschuss Männerschutzverein Weissenberg e. V. -, Reg.-Nr. 233-21 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt kurz den Antrag und verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, erklärt, dass der ursprüngliche Antrag an die Stadtverwaltung auf Erteilung der Parkkarte abgelehnt wurde. Aus diesem Grund reichte die Fraktion diesen Antrag auf einen unbaren Zuschuss in Form einer Parkkarte ein. Es geht darum, dass die Hilfesuchenden zum Teil schwerst traumatisierte Männer sind, die psychische und körperliche Gewalt erfahren haben. Diese trauen sich teilweise nicht mehr allein auf die Straße. Das Hilfeangebot wäre, dass die Leute abgeholt werden und in die Geschäftsstelle gebracht werden, um dort Hilfe zu erfahren. Für viele Betroffenen ist die relativ kurze Entfernung von einem nahegelegenen kostenfreien Parkplatz problemlos zu Fuß zu bewältigen. Aber es gibt auch andere Fälle, denen diese Hürde schon zu groß ist. Dies ist nicht Zweck der Übung. Er findet es falsch, da an dieser Stelle kein Geld fließt. Hier müsste nur ein Zettel umsonst ausgedruckt werden. Ihm ist bekannt, dass Unternehmer für diese Parkkarte über 500 EUR zahlen müssten. Die betroffenen Unternehmer können diese Kosten allerdings bei der Steuer geltend machen. Der Verein kann dies nicht steuerlich geltend machen, da er gemeinnützig ist und keine Gewinnerzielungsabsicht hat.

Er findet deshalb den Vergleich mit den Unternehmerparkkarten an der Stelle unpassend. Der Verein ist für den Zuschuss in den Jahren 2021 und 2022 sehr dankbar. Allerdings ist dieser nicht zur freien Verfügung, sondern wird für die Mietzahlungen der Geschäftsstelle verwendet. Diese Mietzahlung muss dann ab dem folgenden Jahr ebenfalls selbstständig vom Verein getragen werden. Er glaubt, dass es für die Stadt keine Hürde darstellt, diesen unbaren Zuschuss zu bewilligen.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass ihm die Arbeit des Vereines sehr gut bekannt ist. Es gab in der Vergangenheit einige Gespräche. Es gibt schon längere Zeit Frauenschutzunterkünfte in der Stadt. Für Männer gab es lange Zeit keine derartige Unterstützung. Mitunter geht es hier auch um Kinder. Vater und Sohn können bei Problemen eben leider nicht im Frauenschutzhaus untergebracht werden. Er schätzt die Arbeit des Vereines sehr. In der Stellungnahme des GB II ist zu lesen, dass bei Parkbevorrechtigungen durch die STVO sehr enge Grenzen gesetzt werden. Dem Grunde nach ist dies nicht möglich. Anwohnerparkausweise können nur an melderechtlich registrierte Anwohner vergeben werden, die tatsächlich dort wohnhaft sind. Im Zuge des HH-Konsolidierung wurde mit SR-Beschluss per 03.03.2015 die Erhöhung der Unternehmer-Parkkarten auf 500 EUR pro Pkw beschlossen. Eine Möglichkeit, diese Gebühren zu erlassen, sieht dieser Beschluss nicht vor. Es gibt hier also durchaus rechtliche Grenzen, auch wenn es um einen ehrenamtlichen Verein geht. Man kann trotz dessen fußläufig den kostenfreien Parkplatz der Festhalle nutzen. Man könnte ebenso sehr gefährdetes Klientel bis vor die Eingangstür des Vereines fahren und danach diesen Parkplatz aufsuchen. Die Verwaltung kann, auch im Zuge der Gleichbehandlung mit anderen Vereinen, nicht empfehlen, hier kostenfreie Parkkarten auszustellen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, fragt, welche Kosten auf die Stadt zukämen, wenn die Klagen Erfolg hätten und das Projekt (Oberlosa) nicht realisiert werden kann.

Herr Löffler, FGL Stadtplanung/Umwelt, erklärt, dass weder schriftlich, noch mündlich beantwortet werden kann, welche Kosten hier auf die Stadt zukommen würden. Es wurde ein Bebauungsplan zur Satzung gebracht, wo davon ausgegangen werden kann, dass dieser rechtlich sicher ist. Dieser wurde beklagt und liegt seit einiger Zeit bei Gericht. Bis dazu keine Entscheidung getroffen wird, kann auch keine Auskunft seitens der Stadt gegeben werden. Im schlimmsten Fall kann das Gericht ein Urteil fällen, welches dazu führen würde, dass der Bebauungsplan überarbeitet werden müsste.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Gerd Steffen
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Janine Hulinsky
Schriftführerin

Sabine Schumann
Stadträtin